

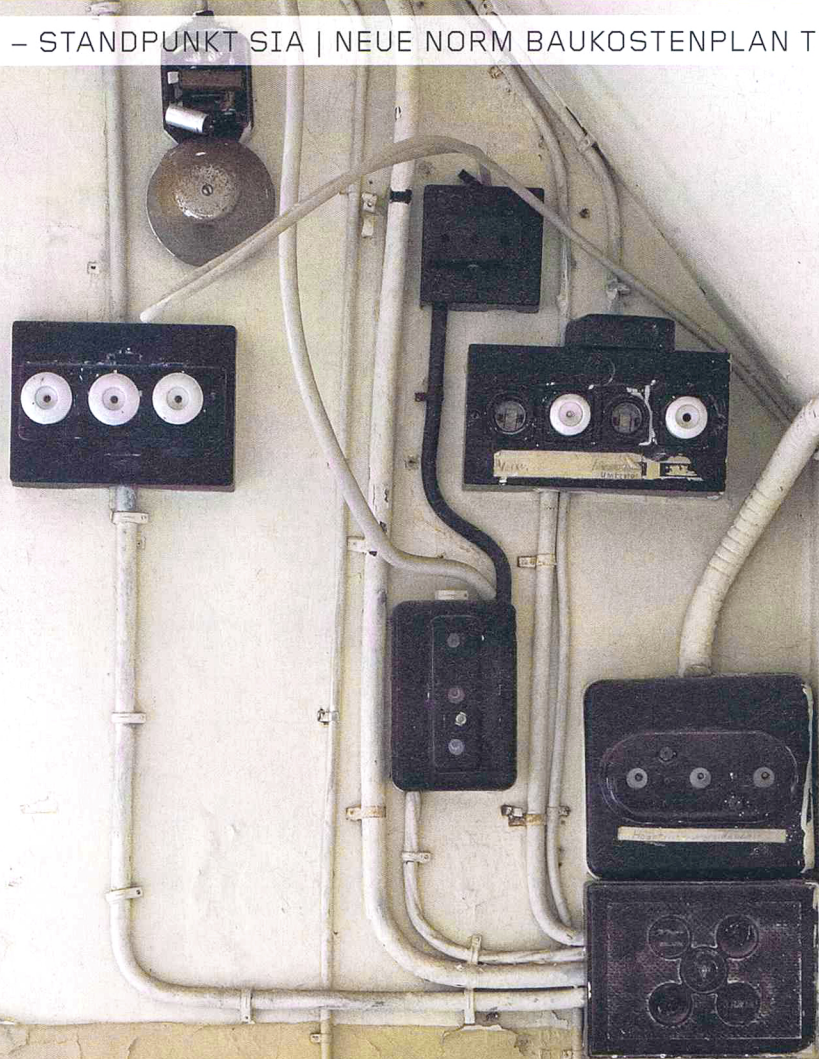
WETTBEWERBE: VERWALTUNGSBAU, BERN | FOUNDATION AWARD | ZEUGHAUSAREAL, ZUG

MAGAZIN: WALD-KLIMASCHUTZPROJEKT SCHWYZ | KONGRESSZENTRUM DAVOS

ENERGIEN BILANZIEREN

GRAUE ENERGIE | MEHRKOSTEN VON MINERGIE-P | EINFAMILIEN-WOHNKRAFTWERK

SIA: ENERGIEDEBATTE – STANDPUNKT SIA | NEUE NORM BAUKOSTENPLAN TIEFBAU



TEC 21

AUFFRISCHUNG IM INNEREN

Im Inneren sieht der Entwurf ein Klären und Aufräumen vor. Im neueren Westflügel sowie im Ostflügel können Grossraumbüros geschaffen werden, auf diese Weise entstehen pro Geschoss 8–16 zusätzliche Arbeitsplätze. Die Raumstruktur des Mittelteils wird weitgehend erhalten und lediglich von späteren Einbauten befreit. So entsteht eine Mischung an verschiedenen Sitzungszimmern und Bürotypen. Durch die Verlegung der Cafeteria können auch die beiden Dachgeschosse als Bürofläche genutzt werden, insgesamt wird der Bau nach der Sanierung 278 Arbeitsplätze beherbergen.

PREISE

1. Rang / 1. Preis (20 000 Fr.): «31», Architektur: alb architekturergemeinschaft, Bern; Landschaftsarchitektur: bbz bern, Bern; Bauingenieurwesen: WAM Partner Planer und Ingenieure, Bern; HLKSE-Ingenieure: Enerconom, Bern; Denkmalpflege: Bernhard Furrer, Bern

2. Rang / 2. Preis (15 000 Fr.): «H.O.O.V.E.R.», Strasser Architekten, Bern; Landschaftsarchitektur: Xeros Landschaftsarchitektur, Bern; Bauingenieurwesen: WAM Partner Planer und Ingenieure, Bern; Haustechnik HLKS: Roschi + Partner, Ittigen; Haustechnik Elektro: Varin & Müller, Bern; Möblierungsberatung: Brechbühl Interieur/Erich Dardel, Nidau bei Biel
3. Rang / 3. Preis (11 000 Fr.): «Bundsgasse 33A.», Architektur: Suter + Partner Architekten, Bern; Landschaftsarchitektur: amgadola Landschaftsarchitektur, Solothurn; Bauingenieurwesen: Henauer Gugler Ingenieure, Bern; Haustechnik HLKS: PGMM Schweiz, Worblaufen; Haustechnik Elektro: Bering, Bern
4. Rang / 4. Preis (9 000 Fr.): «LICHTBLICKE», Architektur: Gody Hofmann Architekten, Bern; m+b architekten, Bern; Landschaftsarchitektur: Xeros Landschaftsarchitektur, Bern; Bauingenieurwesen: Bächtold + Moor, Bern; Haustechnik HLKS/Bauphysik: Züllig Riederer & Partner, Bern; Matter+Amann, Bern; Grolimund + Partner, Bern; Haustechnik Elektro: Boess & Partner, Bern
5. Rang / 5. Preis (5 000 Fr.): «FLOORS», Architektur: Campanile & Michetti Architekten, Bern;

Landschaftsarchitektur: David Bosshard Landschaftsarchitekt, Bern; Bauingenieurwesen: WAM Partner Planer und Ingenieure, Bern; Haustechnik HLKS: Roschi + Partner, Ittigen; Haustechnik Elektro: Bering, Bern

JURY

Fachpreisgericht: Stefan Dellenbach, Geschäftsbereichsleiter StaBe (Vorsitz); Sylvia Schenk, Architektin, Bern; Evelyn Enzmann, Architektin, Zürich; Pius Flury, Architekt, Solothurn; Oliver Sidler, Architekt, Bern; Remo Grüniger, HLK-Ingenieur, Bern; Markus Waber, Denkmalpflege der Stadt Bern; Melanie Bachmann, Abteilungsleiterin StaBe; Fritz Scheidegger, Abteilungsleiter IGM, StaBe; Ernst Gerber, Begleiter Studienauftrag (Ersatz)
Sachpreisgericht: Marcel Mischler, Vertretung Direktion FPI; Markus Lehmann, Vertretung Direktion BSS; Philippe Knuchel, Vertretung Direktion TVS; Fernand Raval, Vertretung Direktion FPI (Ersatz)
Expertinnen und Experten mit beratender Stimme: Heinrich Sauter, Projektleiter StaBe; Alois Zuber, Projektleiter Stadtgärtnerei Bern; Anna Ciari, Synaxis Bauingenieure, Zürich; Martin Seiler, Amstein+Walthert, Bern

1. FOUNDATION AWARD

Der ersten Foundation Award geht an Roman Loretan, Andreas Schelling und Gianet Traxler vom Zürcher Architekturbüro «kit architects».

(af/pd) Der Architekturpreis fördert Schweizer Jungarchitekten, die nicht länger als drei Jahre selbstständig sind. 15 Jungarchitektenteams hatten ihre Bewerbungen eingereicht, aus denen die Jury den Sieger ermittelte. Beurteilt wurde dabei nicht nur das eingereichte Projekt, sondern auch das Büro selbst, sein Engagement, seine Vorstellungen oder sein Businessplan.

Laut Jury vermittelten «kit architects» einen guten Eindruck von ihrer architektonischen Haltung, gleichzeitig sind sie mit einem vielseitigen Erfahrungsschatz aktiv in den aktuellen Architekturdiskurs eingebunden. Die drei Architekten hatten als Projektbeispiel ihren fünften Rang im offenen, zweistufigen Projektwettbewerb für den Neubau einer Schule mit Dreifachsporthalle in Rafz eingereicht. Für bestechend hielt die Jury vor allem

die konzeptionellen räumlichen Ansätze: Zwischen den Klassenzimmern und der Sporthalle spannen die Architekten in ihrem kompakten Entwurf eine komplexe Raumschicht auf. Sie kann je nach Bedarf neu konfiguriert werden, als erweiterter Lern- und Spielraum oder mit der Turnhalle zusammen für grössere Veranstaltungen.

Der Foundation Award ist mit Sachpreisen dotiert. So erhalten die Gewinner ein CAD-

Programm, eine Präsenz auf einer Architekten-Plattform und zusätzlich ein gefilmtes Firmenporträt sowie einen Grossformatdrucker im Gesamtwert von 17 000 Fr. Die nächste Auflage des Foundation Award ist bereits wieder ausgeschrieben.

JURY

Katinka Corts, David Gubler, Raul Mera, Juho Nyberg, Marie-Thérèse Vu, Marc Wittwer



01 «Spongebob»: 5. Rang im Wettbewerb «Schulhaus und Dreifachsporthalle in Rafz» (Bild: kit)